

Typisierung aller Stiere im Natursprung

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Der Vorstand hat per 1. Januar ein neues Herdebuchreglement verabschiedet. Das angepasste Reglement beinhaltet eine Typisierungspflicht für Stiere, die im Natursprung eingesetzt werden. Eingeschlossen sind dabei Brown-Swiss-, Original-Braunvieh- und Jersey-Stiere. Mit dieser Anpassung wird die Genauigkeit der Herdebuchdaten verbessert. Bei unklaren Abstammungen wird so ein flächendeckendes genomisches Screening zur Klärung der Abstammung ermöglicht.

Mit der zunehmenden Zahl von typisierten weiblichen Tieren tauchen immer wieder Fälle auf, bei denen sich die ausgewiesene Abstammung als falsch erweist. In den meisten Fällen können diese Problemfälle geklärt werden, und die Abstammung kann entsprechend korrigiert werden. In verschiedenen Fällen konnte aber trotz intensiver Bemühungen keine alternative Abstammung gefunden werden. Die Suche nach alternativen Tieren in der Abstammung ist nur dann möglich, wenn diese Ahnen genomisch typisiert sind.

Die Kosten für die Typisierung sind durch den Eigentümer zu tragen. Gleichzeitig wurden die Tarife für die genomische Typisierung von Stieren per 1. Januar 2020 gesenkt. Neu ist der Basistarif für die Typisierung von männlichen Tieren bei CHF 70.– (bisher CHF 90.–). Männliche Nachkommen von Elitekühen können neu für CHF 60.– getestet werden (bisher CHF 70.–). OB-Stiere und Stierkälber können noch bis Ende Jahr im Rahmen des Förderprogrammes zum Vorzugstarif von CHF




Bild: Han Hopman

40.– typisiert werden. Mit der Typisierung erhalten die Stiere genomische Zuchtwerte sowie Informationen über die Erbfehler, Kappa-Kasein und Beta-Kasein A2.

Die Typisierung kann mit Haar- oder Gewebeprobe durchgeführt werden. Haarkarten können bei Braunvieh Schweiz angefordert werden. ■

Weitere Informationen

> https://homepage.braunvieh.ch/documents/Herdebuch_Reglement.pdf



Weitere Informationen

> https://homepage.braunvieh.ch/xml_1/internet/de/application/d4/d503/f590.cfm

